



WINDISCH: Schweizer und Migranten helfen Migranten Eröffnungsfeier Treffpunkt Integration



Projektleiterin Kathrin Potratz mit Martin De Boni bei der Eröffnungsfeier

Luzia Kurmann und Brigitte Burkhardt vom Migros Kulturprozent

Emire Gashi mit Ehemann gehört ebenfalls zur net-Gruppe

Judith Jean-Richard vom Migrationsamt Aargau

Bilder: ja

Agnes Jäggi

Kernaufgabe des Treffpunkts für Integration ist die Beratung von Eltern und die Förderung der Kinder. Nach mehr als vier Jahren harter Aufbauarbeit, luden die Initianten zur Eröffnungsfeier ins ref. Kirchgemeindehaus ein. 80 Personen aus dem Bereich Schule, Politik und Wirtschaft folgten der Einladung.

Projektleiter Katrin Potratz und Martin De Boni freuten sich über das rege Interesse. Luzia Kurmann und Brigitte Burkhardt vom Migros Kulturprozent, waren massgeblich am Aufbau der Website beteiligt und stellten in einer eindrücklichen Präsentation das Windischer Integrationsprojekt und conTAKT-net.ch vor. Judith Jean-Richard, Migrationsamt Kanton Aargau, Leiterin Fachstelle Integration und Beratung erklärte: «Gute Migrations-Projekte entstehen vor Ort, dort wo Probleme sind und wo Leute hinschauen und reagieren. Der Kanton schafft die Rahmenbedingungen, aber es braucht eben die Unterstützung von engagierten Personen und der Wirtschaft für die Umsetzung. Daher freut es mich besonders, heute hier in Windisch zu sein, um diesem engagier-

ten Team zu danken.» Gemeindeamtmann Hanspeter Schweiwiler erklärte, dass die Anfrage, die von der Schule an den Gemeinderat herangetragen wurde, dessen volle Zustimmung erfuhr: «Dies geht alle Bevölkerungsschichten an. Schweizer und Ausländer müssen zusammenarbeiten, einander respektieren, gemeinsam Lösungen finden.» Aus Brugg war Stadträtin Andrea Metzler an der Feier zugegen.

Idee und Umsetzung

Menschen aus 66 Nationen wohnen in Windisch. Jedes Jahr kommen Kinder in den Kindergarten, die noch kaum Kontakt zum hiesigen Alltagsleben hatten. Vor einigen Jahren forderten Lehrpersonen von Kindergarten und Logopädie von der Schulleitung eine Koordinationsstelle zur Erfassung und Frühförderung von Kindern aus bildungsfernen Familien. Kathrin Potratz entwickelte ab Januar 2009 in Zusammenarbeit mit lokalen Fachpersonen mögliche Strukturen und umsetzte sie. Zusammen mit VernetzerInnen aus verschiedenen Nationen wurden Angebote entwickelt und umgesetzt. Martin De Boni: «Es darf nicht sein, dass Kinder anderer

Herkunft, einen schlechteren Start ins Schulleben haben. Mit ihrer Förderung muss noch vor dem Kindergarten angefangen werden. Wir müssen jene Familien erreichen, die sich bisher entzogen haben und ihnen vermitteln, wie wichtig Erziehung und Bildung für ihre Kinder ist.» Laut einer Studie sind Migranten genauso oft im Internet wie Schweizer. So bietet die Treffpunkt-Website nebst Infos zum Alltagsleben, auch aktuelle Hinweise zu deren Aktivitäten. Anna Charlier aus Brasilien gehört zur net-Gruppe und ist für die Pflege der in Zusammenarbeit mit Brigitte Burkhardt, Migros Kulturprozent entstandenen Website zuständig: «Das Kind ist geboren, jetzt muss es wachsen.» Bereits auf der Einwohnerkontrolle werden Neuzuzüger auf diese Plattform aufmerksam gemacht. Auf Wunsch besuchen die Vernetzer die Familien, um sie in ihrer Muttersprache willkommen zu heissen und sie bei anstehenden Problemen zu beraten.

Erste Erfolge

Einige Vernetzerinnen, wie etwa Gabriella Santhiyapilla aus Sri Lanka konnte berichten, dass sie eine Mutter davon überzeugen konnte, mit

Brugger Woche

Effingerhof AG
5201 Brugg AG
056/ 460 77 50
www.effingerhof.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 23'877
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 800.12
Abo-Nr.: 1084696
Seite: 13
Fläche: 47'676 mm²

ihren Kindern zu spielen, statt sie vor den Fernseher zu setzen: «Ich forderte die Mutter auf, mit den Kindern Spielplätze aufzusuchen.» Die quirlige junge Beraterin löste Begeisterung im Publikum aus, da es ihr auch noch gelungen war, die Mutter für den Deutschkurs zu gewinnen.

Bereits besuchen 13 Frauen aus 11 Ländern den Kurs, so dass dieser nun an zwei Tagen in der Woche unter der Leitung von Anna Glauser stattfindet. Die Frauen können ihre Kinder mitbringen. Ab dem 26. Oktober finden jeden Dienstagabend Diskussionsrunden für Frauen statt, wo auch Schweizerinnen willkommen sind. «Einander näherkommen», heisst die Devise im Kurslokal – und «man spricht Deutsch». Die lebhafteste Feier wurde mit einem Apéro und Köstlichkeiten aus aller Welt abgerundet. ●

*Treffpunkt Integration
Dorfstrasse 29, 5210 Windisch,
Telefon 056 441 64 30 und
Telefon 077 446 39 78
www.integration-windisch-brugg.ch und
www.comTAKT-net.ch /Migros Kultur-
prozent*